Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Do ward er gar zornig
vnd hiess sie all enthaupt,
das liten sie gedultigkleiche,
do fuern er sell zue den
ewigen freuden. Nun was
ain zaubrer in der stat der
sprach zue dem richter. ich
valt dir das du zwo schon
frawen zue sand lazaro =
tuest. das sy im sein ge
muett verkeren Vnd im das
zue prengen das er den
abbtgottern opfer. das =
tett der richter Do nim
die frawen zue sand lazaro
chamer Do finden sy im in
prunstigkleichen petten =
Vnd thunden im mit aller
ir red vnd mit aller ir er
verslossen red vnd geper
von seiner andacht mecht
prengen. do erschraktten
sew vnd entzundt im der
heilig geist irew herz vnd
wuerden entzuckht vnd
vellen auff die erdem.
Vnd do hiess sie sand la
zarus wider aufstehen vnd
predigt im als wolt vom
got das sew pekert wuer
den. Vnd glaubten vestigk
leichen an vnsern Heren
Nun xpm Do das der richter
hort Do hiess er die frawe
fuer sich prengen Vnd sprach
ir pösen zaubraerin. war
vmb habt ir mich vnd mein
abbtgoter versmecht. last =
ewre glauben oder ir muest
ain sthendleiche tadt sterbe.
Do sprachen sie wildw das
wier dem gottern opfern.
So hatt sie vor wasthen
Vnd hatt sie mit pluemen
vnd mit rosen pestrewen.
Do wolt der richter wene
sy wolten im gehorsam sem.
Vnd hiess sie zue den abbt
gottern fuern. Da leyten
die frawen dem abbtgott
ir schon gurtel vmb den
hals. als ob sy mis zue eren
tetten Vnd zugen in pey =
dem hals vmb Vnd zue =
prachen im mit der hilff
gotz zue klainen stukkhen.
Do das der richter sach